

Arbeitskreisprotokoll: 13
Datum - Uhrzeit: 01.09.2011 - 19:00 Uhr
Ort: Gasthaus Borgerding, Spreda
Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Umgestaltung der Spredaer Straße

Herr Kurzbach begrüßt die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises und erläutert den Hintergrund dieses kurzfristig angesetzten Treffens, nämlich die umfangreiche Umgestaltung der Spredaer Straße zwischen der Mündung „Zu Spredaer Mühle und „Paul-Klee-Straße“.

Herr Kolhoff trägt den aktuellen Planungsstand vor:

Im Rahmen der Vorplanung für die Maßnahmen aus dem Dorferneuerungsplan

- Familienpark
- Bushaltestelle Kirchwiesen und
- Umgestaltung der Brücke Spredaer Bach

haben Vorgespräche mit dem Landkreis Vechta und der Stadt Vechta stattgefunden. Dabei wurde deutlich, dass eine Einengung des Straßenquerschnitts im Bereich der Brücke als wenig sinnvoll angesehen wurde, um Geschwindigkeit und Verkehrslärm zu reduzieren. Statt dessen wurde angeregt, den Querschnitt zu erhalten und die gesamte Fahrbahn nach Nordwesten zu verschwenken und im Bereich der geplanten Haltestelle einen Fahrbahnteiler als Querungshilfe zu bauen.

Die vorliegende Planung berücksichtigt die Vorschläge:

- Der Fahrbahnteiler soll zu einer Reduzierung der Geschwindigkeit beitragen und gleichzeitig das Überqueren der Straßen erleichtern
- Die Fahrbahn wird zum ca. 6 m Richtung Nordwesten verschwenkt und mit hochstämmigen Bäumen bepflanzt.
- Der jetzige Fahrbahnquerschnitt wird beibehalten
- Der Bereich zwischen „Zur Spredaer Mühle“ und dem geplanten Fahrbahnteiler soll einen farbigen Asphaltbelag erhalten
- Die Nebenanlagen der Brücke werden aus einer Kombination von Metallgeländer und Mauerscheiben neu gestaltet
- Beidseitig wird ein kombinierter Geh- /Radweg als Angebotsradweg angelegt

Der letzte Punkt wird kontrovers diskutiert, da ein beidseitiger Radweg für nicht notwendig erachtet wird.

Herr Scharein erläutert den aktuellen Stand der Rechtsprechung, nach der Radfahrer möglichst auf der Straße fahren sollen, was eine Einengung des Straßenquerschnitts hinfällig werden lässt. Durch den beidseitig geführten Gehweg kann dieser - durch eine entsprechende Beschilderung - auch von Radfahrern genutzt werden. Auf Nachfrage aus dem Arbeitskreis bezüglich der Breiten des Geh- / Radweges erläutert Herr Scharein, dass das Ergebnis des von der Stadt Vechta beauftragten Konzeptes für Geh- und Radwege abgewartet werden muss, welches in Kürze vorliegen soll.

Nach intensiver Diskussion wird vom Arbeitskreis folgender Vorschlag mehrheitlich gefasst:

- Dem Fahrbahnteiler, Farbasphalt und Verschwenk wird zugestimmt, der vorhandene Gehweg soll in ausreichender Breite als Geh- und Radweg angelegt werden
- Der geplante Weg auf der nordwestlichen Seite soll entfallen.

Herr Schweinofot übergibt Herrn Kolhoff als Datei das Wappen von Spreda, welches in die geplanten Mauerscheiben an der Brücke integriert werden soll.

Für das Protokoll

Matthias Kolhoff

Anlage

- Anwesenheitsliste